

licher Beitreibung, spätestens bis zum 1. April d. J. zu leisten, diese aber bis dahin bei mir geltend zu machen, da spätere Anmeldungen unberücksichtigt bleiben werden.

Rittergut Rothschönberg, d. 18. März 1843.

Ernst Hoffrath,
Deconomie-Verwalter.

Lehrlingsgesuch.

Bei Unterzeichnetem können zwei junge Menschen — Söhne rechtlicher Aeltern — welche Lust und Talent zur Erlernung der Musik haben, sofort oder auch später unter sehr billigen Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden, und ist das Nähere bei mir zu erfahren.

August Schlicke,
Stadtmusikus in Tharand.

Bekanntmachung.

Seit dem 19. d. M. ist mir, Unterzeichnetem, ein Hund zugelaufen, schwarz, mit bräunlich-gelber Schnauze und Füßen und einem Lederriemen am Halse mit Schnalle, wahrscheinlich in die Schäferhund-Race gehörend. Derjenige, welcher sich als rechtmäßiger Besitzer dieses Hundes auszuweisen vermag, kann ihn gegen Bezahlung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurücknehmen.

Preisker,
Hutmachermeister in Tharand.

Theater in Potschappel.

Freitag, den 24. März: Die Fischerin aus Island. Schauspiel.

Sonabend, den 25. März: Das bemooste Haupt. Schauspiel.

Sonntag, den 26. März: Die Lebensmüden. Lustspiel.

Montag, den 27. März: Der böse Geist Lumpaci Bagabundus, oder das liederliche Kleeblatt. Wiener Posse in 4 Akten.

Dienstag, den 28. März: Verschwender. Local-Posse mit Gesang.

Mittwoch, d. 29. März: Doctor Wespe. Preis-Lustspiel.

Donnerstags, den 30. März: Lenore. Schauspiel mit Gesang.

F. Mathes.

An die Mitglieder der Vogel-schützengesellschaft in Wilsdruf.

Obgleich nach Igetroffener Uebereinkunft die Zeit meiner Funktion als Vorsteher unserer Gesellschaft erst im Juni abgelaufen sein wird; so sehe ich mich doch genöthigt, dieses Ehrenamt schon jetzt niederzulegen; und mache ich dieses hierdurch mit dem Bemerkten bekannt, daß ich die Rechnungen und sonstigen Papiere in die Hände meines Mitvorstehers des Herrn Stadtrichter Damme überantwortet habe.

Was die Ursache meines vorzeitigen Ausscheidens anlangt; so fühle ich mich dazu bewogen, weil ich nicht Lust habe, meine Handlungen durch das Licht eines hiesigen Seifensieders auf der Bierbank beleuchten zu lassen.

Wilsdruf den 19. März 1843.

A. E. Hänkschel.

H a b ' A c h t !

Da ich mir den Vorwurf machen lassen mußte ich sei der Verfasser des Aufsatzes in Nr. 11 dieses Blattes, Heirathsangelegenheiten betreffend in Hintergersdorf, so ersuche ich die geehrte Redaction d. Bl. mir gefälligst zu bezeugen, daß ich nicht der Verfasser jener Zeilen bin, *) indem ich noch hinzusetze, daß mich jene Liebchaften nicht, ja gar nicht interessiren.

Hintergersdorf d. 19. März. 1843.

Gustav Pellmann, Tischler.

*) Wird bezeugt.

Die Redaction.

A n f r a g e .

Wir haben vor ohngefähr einem Vierteljahre vernommen die mitten in der Stadt Tharand gelegene, oft erwähnte Düngrstätte solle, und zwar auf amtshauptmannschaftliche Anordnung ihrer Freiheit beraubt, und ein wenig vermacht werden. Geschicht das bald? Wir sind ihres Anblickes recht müde.

Th.

A n f r a g e .

Ich lese in jenem Blatte hier, — Und war gesonnen auch, Eine Frau zu nehmen mir,